

Protokoll der 139. StuRa-Sitzung

30.11.2021

Unterlageninformationen:

Stand: 30.11.2021 Protokoll genehmigt: 07.12.2021

Sitzungsinformationeninformationen:

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 23:00 Uhr
Ort: Online Protokoll: Anna Pöggeler

Informationsmaterial:

Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“: <https://www.stura.uni-heidelberg.de>

Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an: [situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Entsendungen, Abmeldungen bitte an: entsendung@stura.uni-heidelberg.de

Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-9-legislatur/>

Mitglieder Sitzungsleitung:

Niklas Jargon

Thomas Förnzer

Lino Santiago

1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Die Mitglieder der Sitzungsleitung begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

2 Tagesordnung

1	<i>Begrüßung durch die Sitzungsleitung</i>	2
2	<i>Tagesordnung</i>	2
2.1	Änderungen an der Tagesordnung	3
3	<i>Beschluss der Protokolle</i>	3
3.1	Beschluss des Protokolls der 138. StuRa-Sitzung	3
4	<i>Infos, Termine und Berichte</i>	3
4.1	Bericht AK Lehramt	3
4.2	Bericht StuWe Refearat	7
4.3	Bericht Vorsitz	9
5	<i>Änderungen von Satzungen und Ordnungen</i>	9
5.1	Diskussion zur Änderung der Wahlordnung (1. Lesung)	9
6	<i>Kandidaturen und Wahlen</i>	10
6.1	Sozialreferat (2. Lesung)	10
6.1.1	Ole Fuchs	10
6.2	Referat für Verkehr und Kommunales (2. Lesung)	14
6.2.1	Max Wipplinger	14
6.3	Referat für Betroffene von Diskriminierung aufgrund von Sexualität (2. Lesung)	15
6.3.1	Noah Peter	15

6.3.2	Emily Charlotte Wilke	15
6.4	Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (1. Lesung)	15
6.4.1	Sahra Hotz	15
6.5	Zusammenfassung	16
7	<i>Inhaltliche Positionierungen und Diskussionen</i>	16
8	<i>Finanzanträge</i>	16
8.1	Haushalt 2022 (1. Lesung)	16
8.2	Werbung bei Ruprecht schalten (1. Lesung)	17
8.2.2	Verzicht auf zweite Lesung für 8.2	20
9	<i>Sonstiges</i>	20
9.1	Beschluss der Nextbike-Stationen (3. Lesung)	20
9.2	Einrichtung einer neuen Stelle für englischsprachige Öffentlichkeitsarbeit (2. Lesung)	22
10	<i>Sonstiges</i>	28

2.1 Änderungen an der Tagesordnung

Keine Änderungsanträge vorliegend.

3 Beschluss der Protokolle

3.1 Beschluss des Protokolls der 138. StuRa-Sitzung

Keine Änderungsanträge vorliegend.

4 Infos, Termine und Berichte

4.1 Bericht AK Lehramt

Bericht des AK Lehramt (für die StuRa-Sitzung am 7.12.21)

1. Bericht von der KoaLa (KONferenz Aller LehrAmtsstudierenden)
2. Lenkungsausschuss
3. QSM-Mittel
4. Lehramtsrat

1. Bericht von der KoaLa (KONferenz Aller LehrAmtsstudierenden)

Am Wochenende vom 12.-14.11. fand die zweite KoaLa statt - die bundesweite Vernetzung und bald auch Vertretung der Lehramtsstudierenden. Sie musste leider wie die erste im April online durchgeführt werden, dennoch haben über 30 Fachschaften/Referate/Arbeitskreise aus ca 25 Städten aus ganz Deutschland teilgenommen.

Wir haben uns mit 3 verschiedenen Bereichen beschäftigt: Erstens gab es übers Wochenende verteilt einige Workshops zu unterschiedlichen Themen der Lehrer:innenbildung, von "Stimmbildung" über "Classroom-Management" bis zu "Zwischen Zynismus, Apokalypse und Lastenfahrrad - Über die Klimakrise lehren". Besonders schön war, dass auch einige Heidelberger Dozierende zwei Workshops beigetragen haben. Zweitens gab es natürlich dazwischen und hinterher in Pausen und im Abendprogramm neben Energizern, Musikquiz und Spielen eine Menge Zeit zum freien Austausch und zur Vernetzung unter den verschiedenen Hochschulen, in dem unter anderem mal wieder über die Vor- und Nachteile vom Staatsexamen gegenüber BA-MA-System gesprochen wurde. Drittens haben wir uns natürlich auch ein wenig mit Hochschulpolitik beschäftigt. Das Programm in Gänze findet ihr hier: <https://koala.lehramt-jena.de/>

In den HoPo-Workshops und im Plenum wurde gemeinsam eine Satzung ausgearbeitet und beschlossen. Diese soll im April in Kraft treten, wenn die nächste der dann jährlich geplanten KoaLas in Leipzig stattfinden soll (2023 dann in Jena). In dieser sind die Teilnahme der verschiedenen Lehramtsvertretungen einzelner Hochschulen geregelt und es wird ein Rahmen gegeben für die Planung der bundesweiten Vernetzung. Auch wenn darauf der Fokus liegen soll, wird durch die Satzung ermöglicht, auch (hochschul)politische Resolutionen zu entwerfen, um den Lehramtsstudierenden auch bundesweit eine Stimme zu geben. Die Satzung sowie interessante Dokumente aus einigen Workshops findet ihr hier: <https://cloud.uni-jena.de/s/qZrBzJxqBRFHbae>

2. Lenkungsausschuss

In den letzten Jahren war für die Umstellung des Lehramtsstudiums und für die Einrichtungsphase der neuen Studiengänge auf fächer- und sogar hochschulübergreifender Ebene die AG Master (of Education) zuständig, ein Zusammentreffen aller möglichen Akteure mit Fokus auf die konkrete Umsetzung auf Arbeitsebene. Nun wurde im Rahmen der Akkreditierung diese AG in ein ordentlich konstituiertes Gremium umgewandelt, das die Entwicklung des Lehramtsstudiums dauerhaft begleiten soll. Die Aufgaben sind allerdings nahezu gleich geblieben, es geht darin vor allem um die Kooperation Uni-PH, um Evaluation und Qualitätssicherung sowie um zentrale, fachübergreifende Elemente der Studiengänge wie die Verschränkungsmodule, die Organisation ums SPS oder Ermöglichung von Auslandsaufenthalten. Damit dort auch die Studierenden eine Stimme haben, seid IHR gefragt: Für diesen Lenkungsausschuss werden zwei Vertreter:innen und zwei Stellvertreter:innen gesucht, die an den Sitzungen teilnehmen (voraussichtlich nur eine pro Semester). Macht bitte auch in euren Fächern Werbung dafür! Kandidieren könnt ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/2021/11/10/geschicke-des-lehramtsstudiums-lenken/>

3. Qualitätssicherungsmittel (QSM)

Bis zum 15. Januar müssen die QSM für das Sommersemester 2022 beantragt werden.

Allgemeine Infos zu den QSM findet ihr unter:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/qsm/>

Bei der Verteilung der QSM werden auch die Lehramtsstudierenden im Master of Education berücksichtigt - und zwar werden bei den Lehramtsfächern Mittel für die M.Ed.-Studierenden abgezogen und fließen in einen eigenen Posten - den "Lehramtstopf". Die Maßnahmen, die über diesen "Lehramtstopf" finanziert werden, sollen, wie der Name schon sagt, den Lehramtsstudierenden, also den Studierenden im Master of Education oder dem polyvalenten Bachelor mit Lehramtsoption zugute kommen. Über diese Mittel wird nicht in den FSen, sondern in einer fachübergreifenden QSM-Kommission beschlossen. Für diese Kommission werden übrigens dringend noch Mitglieder gesucht!

Für den Lehramtstopf seid ihr alle antragsberechtigt und wir freuen uns, wenn ihr das auch wirklich ausnutzt und spannende Vorschläge einreicht. Dabei geht es vor allem um Projekte, die Lehramtsstudierenden zugute kommen und schwerpunktmäßig pädagogische, didaktische oder fachübergreifende Themen behandeln (was fächerspezifische Anträge nicht prinzipiell ausschließt). Beispiele wären möglicherweise eine Veranstaltung zur

Fachdidaktik für Fächerverbünde (NWT) für alle Naturwissenschaftsstudis oder die Ausstattung der Bereichsbibliotheken mit fachdidaktischer Literatur oder Workshops wie "How to Forschungsprojekt Bildungswissenschaft" oder was euch so einfällt!

Wir vom AK Lehramt würden uns sehr freuen, wenn sich einerseits noch Kandidat*innen für die zentrale QSM-Kommission fänden und andererseits vor allem viele gute Vorschläge für Lehramtsprojekte für die zentralen Mittel eingingen. Wenn ihr Ideen habt, können wir auch im AK Lehramt mit euch gemeinsam Anträge formulieren, meldet euch gerne bei uns!

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/2021/01/12/mitglieder-fuer-die-qsm-kommission-gesucht/>

4. Lehramtsrat

Schon im Juli beim letzten Bericht hatten wir den Plan angekündigt, zur besseren fachübergreifenden Vernetzung der Lehramtsstudierenden einen Lehramtsrat einrichten zu wollen. Damals gab es zwar eher eine positive Grundstimmung im StuRa - allerdings kam durch die lange Sommerpause kein Treffen zustande. Daher jetzt Versuch Nummer 2:

Wir würden uns gerne mit Vertreter:innen aus allen Lehramtsfächern (am Besten selbst Lehrämter, aber es können auch gerne einfach Studis aus den Fachschaften sein) zusammensetzen, um verschiedene Themen zu besprechen, die Lehramtsstudierende fachübergreifend betreffen. Das soll erstmal kein beschlussfassendes Gremium sein, in das man gewählt wird oder so, sondern eher ein Vernetzungstreffen, wo Vertreter:innen aus Fachschaften, aber auch alle interessierten (Lehramts)Studierenden eingeladen sind.

Die inhaltliche Vorbereitung übernimmt der AK Lehramt. Auf dem Plan stehen verschiedene Themen wie die eben schon genannten Lehramts-QSM, Ermöglichung/Schwierigkeiten von Auslandsaufenthalten, Fachdidaktiken (zum SPS), Erreichbarkeit der Lehramtsstudis, aktuelle Entwicklung der HSE sowie Einblicke in die aktuelle landesweite Lehramtsentwicklung - und natürlich alles, was die einzelnen Fächer so mit einbringen. Wer hat was davon? Durch den Austausch mit anderen Fächern könnt ihr selbst Anregungen für euer eigenes Fach mitnehmen oder von guten Ideen/Umsetzungen profitieren. Vielleicht entwickeln sich einige spannende interdisziplinäre Projekte (z.B. für QSM-Anträge...). Außerdem kann der AK dann spezifisch die Interessen der einzelnen Fächer in die allgemeinen Lehramtsghremien mitnehmen und euch dort besser vertreten.

Wir würden gerne im Nachgang zur StuRa-Sitzung ein Dudle herumschicken, um einen Termin für ein erstes

Treffen des Lehramtsrats zu finden. Wann wäre ein geeigneter Zeitpunkt - Mitte Januar, rechtzeitig vor der Klausurenphase? Wir bitten euch Lehramtsfachschaften (und natürlich FS Erziehung und Bildung) um eure Unterstützung, diese Info und das Duddle in euren Fächern zu verbreiten und eine Vertretung aus der Fachschaft zu schicken.

4.2 Bericht StuWe Refearat

Bericht: Nachhaltigkeits- und Tierwohlinitiative des Studierendenwerks Heidelberg

Liebe StuRa-Mitglieder,

als studentische Mitglieder des Verwaltungsrats des Studierendenwerks Heidelberg und als Studierendenwerksreferentinnen der Verfassten Studierendenschaft möchten wir euch folgenden Bericht zur Kenntnisnahme vorlegen. Inhaltlicher Fokus ist dabei die Nachhaltigkeits- und Tierwohlinitiative des Studierendenwerks.

Im Kontext dieser Strategie setzt sich das StuWe - im Rahmen der gegebenen (organisatorischen und finanziellen) Möglichkeiten - dafür ein, dass die Angebote des StuWe nachhaltiger und weniger ressourcenintensiv sind. Das nützt nicht nur dem Tierwohl, sondern entspricht mit den positiven Auswirkungen auf Umwelt und Klima auch den Zielen der Nachhaltigkeitsrichtlinie des StuRa und greift im Bereich der Hochschulgastronomie weiterhin Forderungen aus dem Forderungskatalog des AK Mensa vom Oktober 2019 auf (https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/11/forderungskatalog_akmensa.pdf).

Erste nicht unbedeutende Schritte wurden dabei nun vor allem im Bereich der Mensen getan (siehe auch eine Pressemitteilung des StuWe: https://www.stw.uni-heidelberg.de/sites/default/files/download/pdf/PM_Nachhaltigkeits_und_Tierwohloffensive_S_TW_HD.PDF):

- Das angebotene unverarbeitete Fleisch wird in verschiedenen Schritten von Haltungsstufe 1 auf Haltungsstufe 3 umgestellt (Schweinefleisch: September 2021, Geflügel: bis Ende 2021, Rindfleisch: erstes Quartal 2022).
- Reduktion der eingesetzten Fleischprodukte um mindestens 15%.

- Eiprodukte stammen nun ausschließlich aus Freilandhaltung.
- Die Nudelmanufaktur im Zeughaus reduziert Lieferwege sowie Verpackungsmaterial.
- Neben den Änderungen der angebotenen Speisen wurde das Mehrwegkonzept bestehend aus Bechern sowie Schalen eingeführt.
- Geänderte Platzierung der Speisen (Fleischgerichte am Ende des Buffets). Dies sorgt bereits spürbar für eine Verringerung des Fleischkonsums/-verbrauchs; das Studierendenwerk kann diese Reduktion derzeit jedoch noch nicht quantifizieren.

Neben dem bereits Geschehenen wird auch im Bereich der Wohnheime, des Facility-Management und der Verwaltung die Nachhaltigkeitsstrategie vorangetrieben und versucht, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Hier benötigen die notwendigen Änderungen jedoch längere Zeit, weitere Ideen zur Ressourcenreduktion sind derzeit in der Projektkonzeption, dazu gehören auch (aber nicht nur):

- eine zeitnah beabsichtigte Umstellung auf 100% Ökostrom.
- die Ermittlung der Klimabilanz des StuWe in Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Ifeu-Institut noch 2021.
- eine Rentabilitätsprüfung zur Nachrüstung von Photovoltaikanlagen auf insgesamt 30 dafür in Frage kommenden Gebäuden des Studierendenwerks wurde beauftragt und dann ggf. Ausweitung der Eigenstromversorgung via PV.
- Erstellung eines Mobilitätskonzeptes und Analyse der Fahrzeugflotte und deren Elektrifizierungspotential sowie der Ladeinfrastruktur.

Wir studentischen Vertreter:innen haben im Austausch mit der Geschäftsführerin den Eindruck gewonnen, dass das Bemühen des Studierendenwerks auf ernsthaften Bestrebungen beruht und nicht darauf, kurzfristig und öffentlichkeitswirksam Greenwashing zu betreiben. Das Studierendenwerk Heidelberg scheint hier auch Vorreiter unter den Baden-Württemberger Studierendenwerken zu sein. Dies empfinden wir als sehr positiv. Nichtsdestotrotz muss und wird die weitere Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des StuWe fortwährend konstruktiv-kritisch begleitet werden und müssen die (insbesondere, aber nicht ausschließlich wirtschaftlichen) Grenzen der Möglichkeiten des Studierendenwerks beachtet werden.

Wir werden im Austausch mit dem Studierendenwerk bleiben und Anregungen und Wünsche der VS und des StuRa in die Besprechungen mitnehmen. Gleichzeitig sollten wir als Studierendenvertreter:innen den Druck auf die Landespolitik erhöhen, damit das

Studierendenwerk die finanziellen Mittel zugewiesen bekommt, die für die Intensivierung dieser "nachhaltigen Transformation" notwendig sind.

Neben diesem großen Themenkomplex haben wir mit der Geschäftsführung auch weitere Fragen erörtert. Darunter (nur stichpunktartig):

- WLAN in den Studierendenwohnheimen. Hier hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Die Situation ist aber bei weitem noch nicht zufriedenstellend. Hieran arbeitet das Studierendenwerk (die Probleme liegen leider v.a. an externen Faktoren).
- Wohnsituation und Renovierung von Wohnheimen im Allgemeinen.
- Wie kam/kommt das Studierendenwerk durch die Corona-Krise: Insbesondere hat es das Studierendenwerk gestemmt, keine betriebsbedingten Kündigungen auszusprechen.
- v.m.

Falls Fragen offen geblieben sind, stehen wir für diese gerne bereit.

Viele Grüße,

Sandra Weidinger, Magdalena Schwörer, Simon Kleinhanß und Leon Köpfler

4.3 Bericht Vorsitz

5 Änderungen von Satzungen und Ordnungen

5.1 Diskussion zur Änderung der Wahlordnung (1. Lesung)

5.1.1.1 Antragsstellend

Eva (Wahlausschuss)

5.1.1.2 Antragsstext

Der Wahlausschuss beantragt eine Änderung der Wahlordnung. Diese betrifft das Ende

der

Amtszeit kommissarischer StuRa-Mitglieder von Fachschaften.

5.1.1.3 Begründung

Bisher bleiben die Entsandten und ihre Stellvertreter*innen nach Ende der regulären, einjährigen Amtszeit kommissarisch im Amt, bis neue Mitglieder entsandt werden. Teilweise sind deshalb einige Mitglieder seit 2019 kommissarisch im Amt. Dies soll für die Entsandten nur noch 2-4 Monate nach Ende der Amtszeit möglich sein. Die Stellvertreter*innen rücken dann entweder nach oder bleiben nicht weiter im Amt, ohne dass dies Auswirkungen auf den aktiven oder passiven Status als Fachschaft hat.

Außerdem hat der Wahlausschuss einstimmig beschlossen, Formulare wie zum Beispiel Kandidaturen auch per Scan zu akzeptieren. Ebenso sind künftig digitale Unterschriften gültig. Die Kandidatur muss jedoch von der Uni-Mailadresse verschickt werden, um sicherzugehen, dass keine Unterschriftfälschung vorliegt. Diese Beschlüsse wurden vorher mit Herrn Treiber besprochen und eventuelle rechtliche Zweifel aus dem Weg geräumt.

5.1.1.4 Diskussion

5.1.1.4.1 1. Lesung

5.1.1.5 Abstimmung

5.1 Diskussion zur Änderung der Wahlordnung (1. Lesung)	Ja	Nein	Enth
→ Angenommen/Abgelehnt	Tba	Tba	Tba

6 Kandidaturen und Wahlen

Kandidaturentexte sind auf dieser Website einsehbar: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen>

6.1 Sozialreferat (2. Lesung)

6.1.1 Ole Fuchs

6.1.1.1 Diskussion

6.1.1.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen

6.1.1.1.2 2. Lesung

- Das Sozialreferat äußert sich folgendermaßen:

- sie haben sich mit Ole getroffen und mit ihm lange telefoniert, um zu gewährleisten, dass sie als Team harmonieren und zusammenarbeiten können.
- Er habe wenig Interesse an der Härtefallkommission (wichtigster Teil des Referats) gezeigt und auch keine politischen Aktionen vorgeschlagen.
- Sie haben versucht, ihm nahezu legen, an einer anderen Stelle anzufangen.
- Er sei nicht auf Nachfragen eingegangen.
- Es bestehe ein Risiko eines Fehlers seinerseits in der Härtefallkommission, was zu Problemen mit dem Landesrechnungshof führen würde.
- Ole sagt dazu:
 - Er habe nicht kein Interesse gezeigt, sondern es wurde ihm gesagt, dass er nicht in die Unipolitik reindürfe, wenn er nicht vorher in die Härtefallkommission kann.
 - Er hatte den Eindruck, dass das Gespräch sehr feindselig verlaufen sei.
 - Er sagt, er habe viele Ideen, glaubt aber nicht bereits vollständige Pläne zu brauchen, bevor er tatsächlich in ein Referat reingewählt werde.
- Zitat: "Das war kein Jobangebot"
- Antwort Sozialreferat:
 - Das Zitat sei nicht gesagt worden.

- Als Sozialreferent sei man Sitzungsleitung und müsse sich besser auskennen, als alle anderen Mitglieder der Härtefallkommission und muss sich für die Entscheidungen verantworten und die Prozesse vorantreiben.

- Schon die Härtefallkommission sei ein hoher Einarbeitungsaufwand.

- Antwort Ole:

- Das Sozialreferat bestehe nicht nur aus Härtefallkommission.

- Ole interessiert sich für andere Themen und Projekte mehr.

- Er möchte sich gerne um soziale Belange kümmern, nicht plötzlich ohne Erfahrung in die Härtefallkommission gehen.

- Aus dem Plenum:

- Im Sozialreferat nur 2 von 4 Stellen besetzt, man solle sich über jeden Studi freuen, der Interesse hat, ein Ehrenamt zu bekleiden. Es sei in Ordnung, sich erst nach der Wahl einzuarbeiten.

- Man könne auch über die Härtefallkommission hinaus aktiv sein.

- Es sei wichtig, dass neue Aktive eingearbeitet werden.

- Man müsse Leuten die Zeit lassen, sich einzuarbeiten.

- Ole solle eine Chance bekommen.

- Antwort Sozialreferat:

- Ole habe keinerlei konkrete Punkte genannt.

- Das Sozialreferat sollte harmonisch zusammenarbeiten, was hier aus Sicht der jetzigen Referent*innen nicht möglich sei. Unter diesen Bedingungen sei eine Vergrößerung des Teams nicht sinnvoll.

- Aus dem Plenum:

- Es gehe um den konkreten Fall nicht um Vergangenes ("vor 5 Jahren").

- Eine gewissenhafte Entscheidung sei nötig, es sollte kein Referat einfach nur besetzt werden, weil es nicht voll ist.

- Ole:

- Er habe auch die Erfahrung gemacht, nicht ausreichend Informationen vom Sozialreferat zu bekommen.

- Das Gespräch sei nicht repräsentativ gewesen.

- Er sei sehr an einer sinnvollen Arbeit im Sozialreferat interessiert (trotz bestehender Ressentiments).

- Aus dem Plenum

- Frage an Ole: Warum möchte er sich nicht (erstmal) einfach so engagieren, nicht direkt als Referent.

- Antwort Ole: Er möchte als Sozialreferent Ansprechpartner sein, sich neue Verantwortungsbereiche einarbeiten, mit Menschen zu tun haben. Das Referat biete Möglichkeiten und Kompetenzen

- In den letzten 25 RefKonfen war das Sozialreferat 3 mal vertreten. Womöglich können sie diesbezüglich Hilfe gebrauchen, damit der Kontakt zum Sozialreferat bestehen bleibt. Referate sollten mit der ganzen Studierendenvertretung vernetzt sein.

- Antwort Sozialreferat: Sie haben grundsätzlich nichts gegen neue Leute, insb. im politischen Teil des Referats, weil ihnen beiden die Härtefallkommissionsarbeit mehr Spaß macht. Ole sei nicht die richtige Person.

- Man müsse als Kandidat*in nicht von Anfang an, alle Aufgaben genau kennen. Eine bewusste Unterbesetzung sei nicht sinnvoll. Es gibt auch Aufgaben jenseits der Härtefallkommission.
- Das persönliche Gespräch von Ole mit dem Sozialreferat solle nicht die Grundlage für die Entscheidung des Stura sein.
- Ole sei z.B. am Thema der psychosozialen Situation der Studierenden interessiert.
- Das Telefonat habe schon einen Einfluss, und zwar seien personelle Änderungen nötig.
- Konflikte innerhalb von Gremien seien normal, aber lösbar.
- Hat Ole trotz der Situation noch Interesse:
 - Antwort: Ja.
- Wir sind hier in der Studierendenvertretung. Wir sollten alle zusammen produktiv arbeiten. Das mit den Referaten müssen man nicht so streng nehmen, man könne sich sehr vielfältig engagieren, unabhängig von der genauen Position.

6.2 Referat für Verkehr und Kommunales (2. Lesung)

6.2.1 Max Wipplinger

6.2.1.1 Diskussion

6.2.1.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen

6.2.1.1.2 2. Lesung

Die jetzige Verkehrsreferentin unterstützt Max' Kandidatur und glaubt, dass die Zusammenarbeit gut funktionieren wird.

6.3 Referat für Betroffene von Diskriminierung aufgrund von Sexualität (2. Lesung)

6.3.1 Noah Peter

6.3.1.1 Diskussion

6.3.1.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen

6.3.1.1.2 2. Lesung

- Keine Fragen

6.3.2 Emily Charlotte Wilke

6.3.2.1 Diskussion

6.3.2.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen

6.3.2.1.2 2. Lesung

- Keine Fragen

6.4 Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (1. Lesung)

6.4.1 Sahra Hotz

6.4.1.1 Diskussion

6.4.1.1.1 1. Lesung

- Fragen an Sarah:

- Kennst du die LAK und den fzs und kannst dir vorstellen, dort hinzureisen und an Veranstaltungen teilzunehmen? Und kannst du dir vorstellen, in der RefKonf aktiv zu sein und dich mit der LAK und dem fzs zu vernetzen.

- Antwort: Sie will sich erst einarbeiten, aber danach hat sie auf jeden Fall Lust.

- Konkrete Projekte? Antwort: Will erstmal RefKonf kennenlernen und dann Projekte erarbeiten.

- Mitglied von Parteien o.ä.? Antwort: Nein.

6.5 Zusammenfassung

Wahl	Kandidatur	Ja	Nein	Enth	Gewählt
Referat für Betroffene von Diskriminierung aufgrund von Sexualität	Noah Peter	26	0	1	Ja
	Emily Charlotte Wilke	24	2	1	Ja
Referat für Verkehr und Kommunales	Max Wipplinger	30	0	0	Ja
Sozialreferat	Ole Fuchs	27	6	1	Ja

7 Inhaltliche Positionierungen und Diskussionen

8 Finanzanträge

8.1 Haushalt 2022 (1. Lesung)

Zu den Finanzanträgen:

- erste Lesung am 30.11. (Einreichfrist!); hier werden die einzelnen Posten auch näher vorgestellt.
- zweite Lesung: am 14.12.

Zum Haushaltsplan:

- Auflösung der Rücklagen
 - Mittel müssen verwendet werden, z.B. für Theaterflatrate, sonst müsste man über eine weitere Senkung nachdenken.
- Zu ausgewählten Posten:
 - Angestelltes Personal (inkl. englisch-sprachige Öffentlichkeitsarbeitsstelle)
 - mehr Geld für Schulungen, z.B. Excel. Die Nachfrage ist gestiegen.
 - Ersatzanschaffungen werden gesenkt.
 - Weitere Anschaffungen: z.B. Musikboxen, Glühweinkocher. Die Nachfrage ist gestiegen, daher werden wir mehr Mittel benötigen.

- Dienstreisen: wird wieder steigen, war bisher wohl wegen Corona nicht so viel.
- Unterstützung studentischer Projekte und Gruppen: gleichbleibend. Es muss nur darauf geachtet werden, dass das auch ausgegeben wird.
- Rechtsberatung für Studierende: sollte erhöht werden, da insb. im Miet- und Prüfungsrecht Anfragen gestiegen.
- Investitionen: für Finanzierung diverser Projekte.
- Aufruf an alle zu überlegen, ob wir an irgendeiner Stelle viel mehr Kosten haben werden. Am besten vor der nächsten Sitzung an das Finanz-Team schicken.

8.2 Werbung bei Ruprecht schalten (1. Lesung)

8.2.1.1 Antragsstellend

Vorsitz

8.2.1.2 Antragstext

Die Refkonf schaltet Anzeigen für bis zu 2000€ in der nächsten Ausgabe des Ruprechts.

Konkret sind folgende Formate zur Anzeigenschaltung vorgeschlagen:

4 mal 10 cm auf zwei Spalten (107 cm) für je 247€ (988€ ges.)

1 mal 20 cm auf fünf Spalten (275 cm) für 949€

8.2.1.3 Antragsbegründung

Der Ruprecht verfügt über eine große Auflage an Zeitungen und ist ein genuin studentisches Projekt, das während Corona finanzielle und personelle Schwierigkeiten hatte. Es wäre im Sinn unserer Außenwirksamkeit und Reichweite, eine studentische Zeitung ausnahmsweise zu fördern, indem wir unsere offenen Ämter und Gremienplätze darin bewerben.

Die Refkonf spricht sich dafür aus, den Antrag anzunehmen.

Haushaltsposten:

520.01

Finanzvolumen des Antrags:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz? bis zu 2000€

Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?

- Wenn ihr mehrere Anträge an die VS richtet – z.B. an Fachschaften und Referate, müsst ihr hier alles aufführen. bis zu 2000€
- Wenn ihr später dort Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.

Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?

- Bitte angeben, bei welchen Stellen ihr noch Geld beantragt/beantragen wollt.
- Wenn ihr später weitere Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an. 0

Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?

- Nehmt ihr Einnahmen von Teilnehmenden? /
- Wenn ihr Spenden einnehmt, müsst ihr diese auch angeben.

Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts bis zu 2000€

Verwendungszweck der Mittel

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
4 mal 10 cm auf zwei Spalten (107 cm) für je 247€	4x 247€= 988€	Einzelne Gremien und Ämter, die uns als besonders wichtig erscheinen; evtl Stellenausschreibung Öffentlichkeitsarbeit für internationale Studierende

1 mal 20 cm auf fünf Spalten (275
cm) 949€ Übersicht über alle offenen Referate und Gremien

Gesamt 1937

8.2.1.4 Diskussion

8.2.1.4.1 1. Lesung

- Der Vorsitz führt aus:

- Als VS wollen wir Werbung beim Ruprecht schalten.

- An sich machen wir das selten (generell in Medien).

- Die Entscheidung muss im Stura getroffen werden:

- Ruprecht hat aktuell pandemiebedingte Druckschwierigkeiten und kann das Geld gut gebrauchen. Ruprecht als studentisches Projekt, das auch über den Stura berichtet. Führt zu Transparenz über offene Stellen und Gremien.

- Sinnvolle (Neu-)Starthilfe für Ruprecht.

- politische Entscheidung, die die RefKonf nicht alleine treffen kann und will.

- Einmalige Förderung.

- RefKonf empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

- Aus dem Plenum:

- Es wird kritisch gesehen, weil es v.a. um die Unterstützung des Ruprecht gehe. Man könne Werbung auch online schalten.

- Es wäre eine politische Entscheidung, konkret den Ruprecht zu unterstützen.

- Der Ruprecht ist das einzige Printmedium für die gesamte Universität und insoweit hat der Stura schon Interesse daran. Der Ruprecht ist also etwas besonderes.

- Wie viele Leute lesen den Ruprecht? Lohnt sich das Geld?

8.2.1.5 Abstimmung

8.2 Werbung bei Ruprecht schalten (1. Lesung)	Ja	Nein	Enth
→ Angenommen	22	4	2

8.2.2 Verzicht auf zweite Lesung für 8.2

8.2.2.1 Antragsstellend

Vorsitz

8.2.2.2 Antragstext

Beim Antrag 8.2 wird auf eine zweite Lesung verzichtet.

8.2.2.3 Antragsbegründung

Der Ruprecht hat sein Endlayout-Wochenende am 4. und 5.12. Danach ist die Entscheidung für dieses Halbjahr hinfällig.

8.2.2.4 Abstimmung

Ohne Gegenrede angenommen.

9 Sonstiges

9.1 Beschluss der Nextbike-Stationen (3. Lesung)

9.1.1.1 Antragsstellend

Michèle Pfister

9.1.1.2 Antragstext

Der StuRa berät über die Stationen, die im Rahmen des Nextbike-Vertrags gebaut werden sollen.

Das Verkehrsreferat empfiehlt folgende Stationen:

Unbedingt:

Wohnheimcluster INF 674+
INF 129-136
Ilse-Krall-Straße 47/49
Eppelheimer Straße 52
Ringstraße / Ecke Lessingstraße (PH)

Ebenfalls gut, aber weniger wichtig:

Campus Bergheim + CATS ->
Römerstraße 129/131 -> Rheinstraße in der Nähe, allerdings 5min + Neue Wohnheime
sind dort
Im Hasenleiser (Rohrbach)
Eppelheim Ortsmitte

9.1.1.3 Begründung

Das Verkehrsreferat hat sich darum bemüht, entlang des dringenden Bedarfs der Studierenden, den es durch Rückmeldung per Mail sowie durch AG-Treffen feststellte. Bei Letzteren wurden Studierendenwohnheime ermittelt, in deren Nähe noch keine Nextbike-Station bei einer Entfernung von 5 Minuten Fußweg stand, gesucht und notiert. Besondere Beachtung fand das Neuenheimer Feld, da dort besonders wenig Stationen stehen, was für die vielen Campi dort unerträgliche Zustände sind.

Uns stehen 10 Stationen zu, wir haben aber nur 9 vergeben.

9.1.1.4 Diskussion

9.1.1.4.1 1. Lesung

- Keine Meldungen

9.1.1.4.2 3. Lesung

- Frage: Was ist mit Leimen/ hinteres Rohrbach?

- zu Leimen: ist problematisch, weil man Stadt Leimen in Vertrag miteinbeziehen müsste. Mit Studi-Wohnheim Leimen hat Kontakt nicht geklappt. Wichtig ist auch erstmal, die Wohnheime in der Stadt anzuschließen.

- Vorschlag: den letzten Platz nutzen, um so südlich wie möglich eine Station zu haben.

- "Campus Bergheim" wird aus dem Antrag gestrichen (von der Antragstellerin).

9.1.1.5 Abstimmung

9.1 Beschluss der Nextbike-Stationen (3. Lesung)	Ja	Nein	Enth
→ Angenommen	30	0	0

9.2 Einrichtung einer neuen Stelle für englischsprachige Öffentlichkeitsarbeit (2. Lesung)

9.2.1.1 Antragsstellend

Referat Internationale Studierende

9.2.1.2 Antragstext

Der StuRa finanziert die Einrichtung einer neuen Stelle für die (englischsprachigen) Öffentlichkeitsarbeit mit durchschnittlich 42h/Monat (22 Stunden für die VS und 20 Stunden für den Doktorandenkonvent. Die Projektphase der Arbeit (15. September bis 31. Dezember 2021) hat zu den guten Ergebnissen geführt, sodass eine Stelle eingerichtet werden soll.

9.2.1.3 Begründung

Was ist das Ziel der Stelle?

Durch eine Stelle für die (englischsprachige) Öffentlichkeitsarbeit sollen (internationale) englischsprachige Studierende unterschiedlicher Fächer, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, besser informiert und innerhalb der Studierendenvertretung besser eingebunden werden, indem sie Zugang zu Angeboten und entsprechenden Informationen erhalten. Durch englische Infos wird dem Rechnung getragen, dass einige Studiengänge komplett auf Englisch angeboten werden. Diese Studierenden müssen kein Deutsch können, um an der Uni Heidelberg zu studieren, sind aber Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft.

Das Referat für internationale Studierende erreichen immer wieder Anfragen Studierender, die kein Deutsch verstehen und Hilfe brauchen. Gerade in Corona-Zeiten nahm dies zu, da man sich noch weniger persönlich mit den Mitstudierenden austauschen kann.

Auch Kurzzeitstudierende, die zwar keine wahlberechtigten Mitglieder der VS sind, aber dennoch den VS-Beitrag zahlen und in einigen Fachschaften einen hohen Anteil haben, sollen angesprochen und erreicht werden, damit sie die vielfältigen Angebote der VS, die sie selber mitfinanzieren, nutzen können.

In einigen Fachschaften ist der Anteil englischsprachiger Studierender sehr hoch, so dass die Kommunikation teilweise auf Englisch erfolgt und die Ehrenamtlichen teilweise auf englischsprachige Informationen angewiesen sind.

Darüber hinaus soll die Arbeit der Promotionsstudierenden unterstützt werden. Die Aktiven im Doktorandenkonvent können mehrheitlich kein Deutsch und kommunizieren auf Englisch.

Hier sollen deutschsprachige Anfragen ins Englische übersetzt und größtenteils auch zur Entlastung der Aktiven beantwortet oder weitergeleitet werden, vor allem, wenn der Doktorandenkonvent der falsche Adressat ist und die Anfragen "nur" an Stellen der VS oder der Universität weitergeleitet werden müssen. Den Aktiven im Doktorandenkonvent fehlt es hierfür an Zeit und Deutschkenntnissen, so dass die Anfragen ohne diese Stelle unbeantwortet blieben. VS soll über die englischsprachige Social Media-Arbeit weltweit bekannter werden und auch diejenigen Studierenden, Studienkollegiat*innen und Interessierten erreichen, die sich bisher nicht durch die VS oder den Doktorandenkonvent adressiert fühlen.

Ergebnisse der Testphase des Projekts:

Zum größten Teil gibt es Fortschritte im Bereich Social Media. Es wurde ein neuer Kanal auf Instagram mit dem Namen „stura.hd.eng“ erstellt, der aktuell 13 Beiträge (zu solchen Themen wie Vorstellung der Fachschaften, Corona-Regeln, Theater Flatrate, Semesterticket usw.) und über 120 Abonnent*innen hat. Dazu wurde ein neues Logo sowie ein Design für die Posts erstellt. Zum Anfang des Semesters wurden bei der Begrüßungsveranstaltung für Internationale Studierende Flyer mit der Werbung verteilt. Durch die aktuelle und künftige Werbung seitens der Fachschaften, des StuRa und der Universität sind mehr Interessent*innen erwartet. Es ist geplant, in den nächsten Wochen mehr Informationen auf der VS-Webseite zu übersetzen, mehrere Posts u.a. zu den VS-Strukturen zu machen, die Arbeit der StuRa und die einzelne Referate vorzustellen

sowie mehr Menschen mittels Kooperationen mit den Fachschaften auf die Seite aufmerksam zu machen. Gerade wird z.B. die Information zu den Nachhaltigkeitsrichtlinien übersetzt und bald erscheint die Übersetzung der neu rausgekommenen Infografik zu den VS-Strukturen.

Die Zwischenergebnisse der Stelle zeigen, dass das Ziel bei einigen Studierenden erreicht wurde. Sowohl wir (Referat für internationale Studierende), als auch der Projektstelleninhaber selbst haben ein positives Feedback über die Social Media-Arbeit erhalten. Einige Studierende haben sich geäußert, dass sie sich auch freuen würden, wenn es mehr von der Webseite übersetzte Informationen sowie mehr Betreuungs- und Beteiligungsmöglichkeiten auf Englisch geben würde. So haben wir beispielsweise in einem Gespräch mit einem ausländischen Studierenden bei den Orientierungstagen erfahren, dass er und seine Bekannten durch das englischsprachige Angebot viel neues über die VS und die Uni gelernt haben. Der Doktorandenkonvent bestätigt ebenfalls, dass diese Stelle für sie besonders sinnvoll ist und dabei hilft, mehr Kontakt zu den Studierenden aufzubauen und diese gut zu informieren.

Evaluation der bisherigen Projektstelle

Insgesamt gab es am Anfang keine validen Daten über den echten Bedarf an englischen Informationen oder über den Zeitumfang, den die Beantwortung der laufenden Anfragen kostet. Wir wussten also damals nicht viel darüber, was letztendlich anfällt und aus welchem Bereich Anfragen kommen - und ob diese durch den Aufbau eines englischsprachigen Informationsangebots zurückgehen würden. Daher wurde und wird die Arbeit während des Projekts fortlaufend evaluiert und besprochen, um schon während des Projekts über Perspektiven für die Zukunft nachzudenken. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass tatsächlich Interesse seitens internationaler Studierender besteht und die Arbeit der Stelle den internationalen Mitstudierenden nicht nur die Information gibt, sondern sie auch dazu motiviert, sich selbst bei der VS zu beteiligen. Unser Referat wurde deswegen auch bereits angesprochen, ob man uns auf dem Kanal und in dem Referat selbst helfen kann.

Nun sollte auf der Grundlage der gemachten Erfahrung eine fundierte Stelle konzipiert oder andere Lösungen angedacht werden. In der früheren Diskussion gab es viele Ideen zu der Stelle, aber noch kein klares Profil: es schwankte zwischen Übersetzung inhaltlicher Texte, Aufbau eines englischsprachigen Angebots, Redigieren,

Produzieren bzw. Übersetzen von eher unterhaltenden Posts für Social Media, Entlastung Ehrenamtlicher durch Weiterleitung/Beantwortung einfacher Anfragen.

Was wir eigentlich brauchen, hat die Projektphase bereits gezeigt: man soll noch mehr Zeit in die Social Media-Arbeit investieren, aber auch mehr Informationen auf der Webseite übersetzen und noch mehr beim Beantworten von E-Mails helfen.

Das aktuelle Haushaltsjahr endet am 31.12.21, daher ist die Projektstelle bis dahin befristet. Nach einer Zwischenevaluation und einer Besprechung mit dem Doktorandenkonvent sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass es auf jeden Fall eine feste Stelle geben soll. Berücksichtigt wurde dabei: Qualität der Posts und die Übersetzungen auf der Website, wieviel Zeit auf verschiedene Aufgaben verwendet wurden (durch die Prozessbegleitung). Die Zeit für die Einarbeitung sowie für die Erledigung von Formalia wurden bei der Evaluierung nicht berücksichtigt.

Kurzes Fazit: die Projektstelle hat sich bewährt und der Haushalt der VS soll um eine Stelle erweitert werden.

Überlegungen zu den Aufgaben Anforderungen der*dis Stelleninhabers*in der Stelle für englischsprachige Öffentlichkeitsarbeit:

Für die Arbeit der Verfasste Studierendenschaft (20h/Monat):

Website Übersetzung/inhaltliche Übertragung deutscher Texte ins Englische: 10 Stunden/Monat.

Darunter mindestens folgende Merkblätter: https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Gremien/Merkblatt_FSR-Mitglied.pdf https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Gremien/Merkblatt_FR-Mitglied.pdf https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Finanzen/Merkblatt_Finanzverantwortliche.pdf sowie weitere Merkblätter, die noch zu identifizieren wären (z.B. für die Ausleihe von Geräten) und die Seiten, die von der AG für die englische Website identifiziert wurden.

Social Media Posts erstellen sowie ins Englische übersetzen/übertragen: 10 Stunden/Monat. Es geht um die nur/besonders für die internationalen Studierenden relevanten Informationen sowie Posts und Beiträge auf der offiziellen Instagram-Seite und auf der StuRa-Website:

<https://www.instagram.com/sturauniheidelberg/?hl=de>, <https://www.stura.uni-heidelberg.de/>

z.B. Berichte von den StuRa-Sitzungen, Verweise auf Veranstaltungen und Angebote – die, die für internationale Studierende relevant und wichtig sind (Themen wie z.B. Studiengebühren, Veranstaltungen und Kurse für internationale Studierende).

ggf. Anfragen und Antworten ins Englische/ins Deutsche übersetzen

darunter auch Fallschilderungen/Anfragen an die Rechtsberatung und Antworten an die Fragestellenden (0-4 Anfragen im Monat - vor allem dann, wenn die Infos "weiterverarbeitet" werden können für die Website) zu folgenden Rechtsgebieten: Aufenthaltsrecht, BAföG, Unterhalts- und Familienrecht (alimony and family law), Arbeitsrecht (Labor law), Vertrags- und Verbraucherrecht (Contract law and consumer rights), Hochschul- und Prüfungsrecht (Higher education law and rights of examination), Mietrecht (Law of tenancy). (2 Stunden/Monat)

(4. Verwendung von Designs/Grafiken, die unter II erstellt wurden (s.u. Nr. 4))

die Unterstützung der Arbeit der Ehrenamtlichen im Doktorandenkonvent (doctoral convention) (20 h/Monat):

Aktualisieren, Anpassen und Redigieren der Texte auf der Website des Doktorandenkonvents, ggf. Übersetzen ins Deutsche (10 Stunden/Monat)

gelegentliches Beantworten deutschsprachiger Emails, in der Regel Weiterleiten von Anfragen per Email an Zuständige (2 Stunde/Monat)

einfache Designaufgaben auf Grafikplattformen (wie Crello) (3 Stunden/Monat)

Übersetzen/Korrigieren von deutschsprachigen Dokumenten – z.B. Finanzanträgen (5 Stunden/Monat)

Finanzvolumen des Antrags:

Das Gesamtvolumen der Stelle beträgt bei max. 1100 Euro/Monat für durchschnittlich 42 Stunden/Monat inklusive Sozialabgaben und Steuern maximal 13.200 Euro. Die Stelle wird aus dem Haushaltsposten 410.01 zentral finanziert. In der Finanzordnung des StuRa ist geregelt, dass der Doktorandenkonvent durch einen Vorabzug Mittel an die VS abführt zur Finanzierung zentraler Aufgaben wie die Finanzverwaltung, EDV oder Öffentlichkeitsarbeit. Dieser Anteil müsste bei der nächsten Änderung der Finanzordnung ohnehin angepasst werden.

Dadurch zahlen wir als VS quasi nur die Kosten der 20 Stunden, die für die VS geleistet werden - der Rest wird quasi über Mittel gezahlt, die aus dem Anteil des Doktorandenkonvents stammen. Dabei ist trotz angegebener Kalkulation zu bedenken, dass die Stelle flexibel für alle Aktiven in der VS zur Verfügung steht und bei Bedarf auch in anderen Bereichen, die zu seinem Aufgabengebiet passen, eingesetzt werden kann.

Auch sollen diese 40 Stunden einen Rahmen bilden. Es soll wie bei anderen Stellen, jeweils Evaluationen stattfinden und wir würden dann im Laufe des nächsten Jahres bis zu 5 Stunden im Monat erweitern, wenn dies nötig würde.

Zur Orientierung

E9b, Stufe 1 (23% einer Vollzeitstelle) = 40 Stunden, 956,42 / Monat - 11.477 E / Jahr (jeweils für die VS)

E 9b, Stufe 1 (24% einer Vollzeitstelle) = 42 Stunden, 998 / Monat - 11.976 E / Jahr (jeweils für die VS)

Anlage: Finanzbericht <https://www.stura.uni-heidelberg.de/2021/11/11/finanztermine-zum-jahresende-2021/>

9.2.1.4 Diskussion

- Das Referat für internationale Studierende hätte gerne Materialien auf englisch. Viele internationale Studierende werden nicht von der VS erreicht.
- Es wurde eine Stelle hierfür eingerichtet, zur Hälfte vom Doktorandenkonvent gezahlt, zur Hälfte von uns.
- Das hat gut funktioniert und sollte beibehalten werden.
- Vermutlich wird die bisherige Person das weiter machen.
- Es wird auch unsere Website übersetzt werden.

9.2.1.5 Abstimmung

9.2 Einrichtung einer neuen Stelle für englischsprachige Öffentlichkeitsarbeit (2. Lesung)	Ja	Nein	Enth
→ Angenommen	27	0	0

10 Sonstiges

Mitglieder des StuRa
16 Gewählte Listenverteter*innen

Nr.	Name	Vorname	Liste	Unterschrift:
1.	Kartal,	Marie-Gulbahar	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
2.	Matiba,	Katrin	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
3.	Roth,	Ulrich	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
4.	Fassbinder,	Alexander	FI Jura	<i>Anwesend</i>
5.	Grünewald,	Paula	FI Jura	<i>Anwesend</i>
6.	Henning,	Gesine	GHG	<i>Anwesend</i>
7.	Pöggeler,	Anna	GHG	<i>Anwesend</i>
8.	Köhn,	Hauke	GHG	<i>Anwesend</i>
9.			GHG	
10.	Jargon,	Niklas	GHG	<i>Anwesend</i>
11.			Juso-HSG	
12.	Kraus,	Leonie	LHG	<i>Anwesend</i>
13.	Kleiber,	Leonard	LISTE	<i>Anwesend</i>
14.	Mainik,	Nathalie	Medis	<i>Anwesend</i>
15.			Uni digital und klimafreundlich! - RCDS	
16.			Uni digital und klimafreundlich! - RCDS	

6 Gewählte Fachschafts-Mitglieder

^ = Entsendung der Satzung entsprechend, da Rücktritt oder Verhinderung des gewählten Mitglieds

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Stellvertreter*innen:
1.			Anglistik	
2.			Computerlinguistik	
3.	Graf,	Niklas	Geographie	<i>Anwesend</i>
4.	Liu,	Dorothee	Medizin Heidelberg	
5.	Schubert,	Tim	Medizin Heidelberg	<i>Anwesend</i>
6.	Pagel,	Sophia	Medizin Heidelberg	
7.	Geyer,	Jonas	Politikwissenschaft	<i>Anwesend</i>

49 Entsandte stimmberechtigte Mitglieder aus Fachschaften, davon 1 passiv

* Diese Studienfachschaft ist passiv. Das bedeutet, sie hat kein Stimmrecht. Ab Anwesenheit der 2. Sitzung erlangt die Studienfachschaft ihr Stimmrecht zurück. Eine FS wird passiv, wenn das Mitglied der FS ein Semester nicht mehr da war (=unterschrieben hat).

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Unterschrift
1.			Alte Geschichte	
2.	Precup,	Serban	Kooperation: Assyriologie Ägyptologie & Semitistik	Anwesend
3.			Biologie	
4.			Biologie	
5.	Rindt,	Lukas	Chemie/Biochemie	Anwesend
6.			Deutsch als Fremdsprache	
7.	Bargende,	Anna	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Anwesend
8.	Lis,	Marta	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Anwesend
9.			Ethnologie	
10.			Geowissenschaften	
11.	Greiling,	Leon	Germanistik	Anwesend
12.			Germanistik	
13.	Schönrock,	Lorraine	Geschichte	Anwesend
14.	Bender,	Tim	Geschichte	Anwesend
15.	Breitenbach,	Selina	Informatik	Anwesend
16.			Islamwissenschaft	
17.			Japanologie	
18.			Jura	
19.			Jura	
20.	Noeske,	Ruven	Jura	Anwesend
21.			Klassische Archäologie und byzantinische Archäologie	
22.			Klassische Philologie*	
23.			Kunstgeschichte Europäische	

24.			Kunstgeschichte Ostasiens	
25.	Miftari,	Arianit	Mathematik	<i>Anwesend</i>
26.	Wawra,	Miriam	Medizin Mannheim	<i>Anwesend</i>
27.			Medizin Mannheim	
28.			Kooperation: Mittellatein/Mittelalterstudien, American Studies	
29.	Westermann,	Simon	Molekulare Biotechnologie	<i>Anwesend</i>
30.			Musikwissenschaft	
31.			Fachschaft Slavistik/Osteuropastudien	
32.	Fickel,	Saskia	Pharmazie	<i>Anwesend</i>
33.			Philosophie	
34.	Beikert,	Johanna	Physik	<i>Anwesend</i>
35.	Schledorn,	Felix		<i>Anwesend</i>
36.	Welscheit,	Julius		<i>Anwesend</i>
37.			Religionswissenschaft	
38.			Romanistik	
39.			Sinologie	
40.			Soziologie	
41.	Florig,	Lea	Sport	<i>Anwesend</i>
42.			Südasienswissenschaften	
43.	Bergfelder,	Luca	Theologie (Evangelische)	<i>Anwesend</i>
44.			Transcultural Studies	
45.			Übersetzen und Dolmetschen	
46.	Antypas,	Dionysios	UFG/VA	<i>Anwesend</i>
47.	Strehlow,	Philipp	Volkswirtschaftslehre	<i>Anwesend</i>
48.			Volkswirtschaftslehre	

49.			Zahnmedizin	
-----	--	--	-------------	--

Beratende Mitglieder des StuRa

Referent*innen, die Sitzungsleitung und das VS-Mitglied im Senat sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht.

Nr.	Name	Vorname	Referat	Unterschrift
1.	Jargon,	Niklas	Präsidium	<i>Anwesend</i>
2.	Förnzler,	Thomas		<i>Anwesend</i>
3.				
4.	Pfister,	Michèle	Vorsitz	<i>Anwesend</i>
5.				
6.			Stellvertretender Vorsitz	
7.	Strehlow,	Philipp		<i>Anwesend</i>
8.	Nikolaus,	Harald	EDV	<i>Anwesend</i>
9.	Roth,	Uli		<i>Anwesend</i>
10.			Finanzen	
11.				
12.			Hochschulpolitische Vernetzung	
13.				
14.			Internationale Studierende	
15.				
16.				
17.			Konstitution und Gremien	
18.				
19.			Kultur und Sport	
20.				
21.			Lehre und Lernen	

22.			Öffentlichkeitsarbeit	unbesetzt
23.			<i>Öko-Referat</i>	
24.				
25.				
26.				
27.			<i>Politische Bildung</i>	
28.				
29.				
30.	Strehlow,	Philipp	<i>QSM</i>	<i>Anwesend</i>
31.			<i>Soziales</i>	
32.				
33.	Schulze,	Amelie		<i>Anwesend</i>
34.			<i>Studierendenwerk</i>	
35.				
36.			<i>Verkehr</i>	
37.				
38.			Gesundheit	
39.			<i>Queer</i>	
40.				
41.			<i>Antirassismus/ Antidiskriminierung</i>	
42.			<i>IT's FUN-Referat</i>	
43.	Strehlow,	Philipp	<i>VS-Mitglied im Senat</i>	<i>Anwesend</i>

